

Mit der Bahn günstiger an die Nordsee Neues Premiumprodukt fährt ab 2013 nach Ostfriesland

Ostfriesland wird zur Keimzelle eines neuen, hochwertigen und für Einheimische wie touristische Gäste gleichsam attraktiven Bahnverkehrs - und dies gleich mehrfach.

Am vergangenen Freitag präsentierten auf einer deutschlandweit beachteten Pressekonferenz in Hannover die Länder Niedersachsen und Bremen, die Deutsche Bahn AG sowie die VEJ das neue Bahnkonzept von Leipzig über Hannover nach Ostfriesland.

Mit großer Freude erläuterten nun der Vorsitzende der Verkehrsregion Ems-Jade (VEJ), Landrat Walter Theuerkauf und VEJ-Geschäftsführer Tilli Rachner die Details des Konzeptes, welches zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 umgesetzt werden soll.

1. Fahrplanangebot

Während heute auf der Ost-West-Relation von Berlin / Leipzig über Hannover und Bremen nur zwei Fernverkehrszüge (in der Saison drei) nach Ostfriesland fahren, wird zukünftig das Angebot verdreifacht. Alle zwei Stunden wird ein InterCity bis nach Emden und teilweise nach Norddeich Mole (abwechselnd mit den InterCity aus dem Rhein-/Ruhrgebiet) verkehren. Dies sind acht Fahrtenpaare im Fernverkehr täglich. Ergänzt wird dieses Angebot um acht umsteigefreie RegionalExpresszüge von Norddeich Mole nach Hannover, sodass im Ergebnis stündlich ein umsteigefreier Zug von Ostfriesland mindestens bis nach Hannover, alle zwei Stunden darüber hinaus, verkehrt.

2. DoppelstockInterCity

Mit dem neuen Bahnangebot geht auch ein neuer Wagenfuhrpark einher. Die DB will auf der Relation Leipzig – Norddeich deutschlandweit erstmalig die neuen Doppelstockwagen-InterCity einsetzen. Die neuen Doppelstockwagen werden hochwertig ausgerüstet. Sie werden den Standards der heutigen ICE entsprechen. Mit zehn Fahrradstellplätzen ist auch die Fahrradmitnahme in den Zügen gesichert. In jedem Wagen wird es sechs große Ablagen und zusätzlich Stauraum auf der Zwischenebene für Gepäck geben. Im Mehrzweckbereich des Steuerwagens ist unter anderem Platz für Kinderwagen und Sportgeräte.

Im Steuerwagen ist auch ein extra Familienbereich mit acht Sitzplätzen an zwei Tischen sowie zusätzlichem Platz für Gepäck und zum Spielen vorgesehen.

Das gastronomische Angebot wird durch ein mobiles Service-Konzept gewährleistet: Die Bedienung der Gäste findet im ganzen Zug direkt am Platz statt – in der 1. wie in der 2. Klasse.

Eine deutliche Verbesserung wird es auch bei der Fahrgastinformation geben: Alle Wagen werden über Deckenmonitore mit Reise- und Anschlussinformationen in Echtzeit verfügen.

Presseerklärung



Besonders für mobilitätseingeschränkte Kunden wird das Reisen mit den neuen Doppelstockzügen einfacher: Im Einstiegsbereich wird es taktile Orientierungshinweise geben, im Fahrgastraum werden die Platznummern auch in Brailleschrift angezeigt und zur Begrenzung des Laufweges wird von Treppe zu Treppe ein Leitstreifen angebracht. Die Steuerwagen verfügen über eine fahrzeuggebundene Einstiegshilfe. Damit sind die beiden Rollstuhlplätze barrierefrei zu erreichen.

3. Tarifkonzept

Und der abschließende Clou dieses Konzeptes ist der ab 2013 gültige Tarif zwischen Norddeich und Bremen. Während heute der Fernverkehr bis zu 30 % teurer für den Kunden ist, wird zukünftig im Nah- und im Fernverkehr ein einheitlicher Tarif angewandt - und zwar der günstigere Nahverkehrstarif. Das heißt, dass alle Gäste zwischen Norddeich und Bremen mit dem gesamten Kartenangebot des Nahverkehrs verkehren können. Das heißt auch, Sonder- und Gruppenangebote wie das Niedersachsenticket oder das Schöne-Wochenende-Ticket werden dann zwischen Norddeich und Bremen auch im InterCity gelten.

Landrat Theuerkauf zeigte sich hochzufrieden: „Das jahrelange konsequente Engagement der VEJ und ihrer Gesellschafter für einen attraktiven Bahnverkehr ist belohnt worden. Mit dem für 2013 vorgesehenen Bahnkonzept bekommen wir auf der Ost-West-Relation ein hervorragendes Angebot, welches in der Summe seiner Verbesserungen in Deutschland einzig sein wird. Dies ist strukturell ein Sprung in das nächste Jahrzehnt.“

Von dem attraktiven Tarifangebot profitieren Fahrgäste im Regionalverkehr zwischen Bremen und Ostfriesland. Für die Fernverkehrsgäste, gerade auch im touristischen Reiseverkehr, stellt das verbesserte Angebot ab Hannover sowie die acht InterCityFernverkehrszüge eine enorme Verbesserung dar.

VEJ-Geschäftsführer Tilli Rachner wies auf den Einsatz der neuen DoppelstockInterCitywagen hin. Die Deutsche Bahn wird dieses neue Fernverkehrsprodukt zunächst nur auf drei Linien in Deutschland einführen. Es ist davon auszugehen, dass das gesamte Bahnverkehrsangebot in der Region davon profitiert und dies für die Region gerade auch unter touristischen Gesichtspunkten einen enormen Imagegewinn darstellen wird. „Mit dem Einsatz dieses Premiumproduktes ist die Region hochwertig mit Fernverkehrszügen erschlossen. Ein weiteres zusätzliches gutes Argument, um nach Ostfriesland zu kommen.“ Der VEJ-Geschäftsführer abschließend: „Ich gehe fest davon aus, dass wir deutlich steigende Fahrgastzahlen im Fernverkehr nach Ostfriesland haben werden. Davon wird die ostfriesische Wirtschaft profitieren.“

Aurich, 10.08.2011